

FORUM

12

Montag
29. Juli 2019
Nr. 208 / 1,60 €

KURIER.at

KURIER

UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG FÜR ÖSTERREICH

Gastkommentar



WOLFGANG LUSAK

PRIVAT

Wir Grenzgänger

Herkömmlich betrachtet sind Grenzgänger Personen, die über eine Staatsgrenze hinweg pendeln, um jenseits der Grenze zu arbeiten oder in die Schule zu gehen.

Prähistorisch gesehen haben die Menschen natürliche Grenzen wie Berge, Flüsse und Meere überwunden, um neue Jagd-, Sammel- und Wohn-Regionen zu finden. Was ebenso mit Arbeiten, Lernen, Erobern und dem Überwinden von Angst zu tun hat. Waren die Grenzgänger früherer Generationen wenige hervorragende Kämpfer, Entdecker und Erfinder, deren Beispielen dann viele gefolgt sind, so sind wir heute mehr oder weniger alle herausgefordert, unsere grenzgängerischen Fähigkeiten zu entfalten und zu leben, aber auch zu erkennen, wo es Grenzen geben muss. Denn noch nie in der Menschheitsgeschichte waren wir so sehr herausgefordert, uns unserer persönlichen, körperlichen wie geistigen Grenzen und Möglichkeiten sowie der Begrenztheit der Ressourcen unseres Planeten und der Grenzlosigkeit des Geistes bewusst zu sein.

Noch nie mussten wir so häufig darüber entscheiden, was jetzt unserer Bedürfnisbefriedigung entspricht oder langfristig der Existenz der Menschheit dient.

Neu leben lernen

Denn alles was wir tun, hat in der globalisierten Welt einen Effekt. Wo wir uns informieren, was wir kaufen, für wen wir arbeiten, wie wir uns fortbewegen, wen wir wählen.

Wir müssen lernen, neu zu leben, zu diskutieren, einzuschätzen und zu ris-

kieren. Dabei können uns umwelt-bezogenes Verantwortungsbewusstsein, z. B. in der innovativen Gestaltung von regionalen Lebensmittel-, Bau-, Recycling-, Mobilitäts- und Energie-Autarkie-Kooperationen helfen ebenso wie weltweite Digitalisierung, künstliche Intelligenz und Gen-Forschung.

Wir müssen aber auch Verständnis haben für diejenigen, welche insbesondere unter dem Druck von Kapitalismus, Klimawandel, „Political Correctness“ und Konsumzwang nicht die Kraft und Fähigkeit haben, die Entwicklung zu überblicken.

Wir dürfen sie liebevoll motivieren und führen, aber nicht führen lassen. Wir müssen auch Verständnis haben für diejenigen, welche gerne Grenzen überschreitend in unser Land kommen möchten, und diese müssen auch Verständnis dafür haben, dass wir die Regeln dafür aufstellen, welche Werte, Limitierungen und Gesetze sie dabei einzuhalten haben.

Wahlwunsch

Liebe Politiker, Verwalter, Wissenschaftler, Verbändechefs, Wirtschaftstreibende, Journalisten und Menschen: Jetzt sind wir herausgefordert, uns mutiger denn je zu verhalten, um aus unserer Mitte heraus die Grenzen vom Ich zum Wir bis hin zum gemeinsamen geistigen Wachstum zu überschreiten. Um zum Alleinigen, also zum alles Einigenden zu kommen.

Liebe österreichische Wähler, die ihr bald zur Wahlurne geht: Wählt eine Partei, welcher ihr zutraut, dass sie das Regionale und Nationale mit dem Globalen und Universellen am besten verbinden kann.